

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 09/0039
701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung			Datum: 20.01.2009
Bearb.:	Herr Werner Kurzewitz	Tel.: 175	öffentlich
Az.:	701.1-Kurzewitz/Jung		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Umweltausschuss

21.01.2009

Bericht Abfallwirtschaft

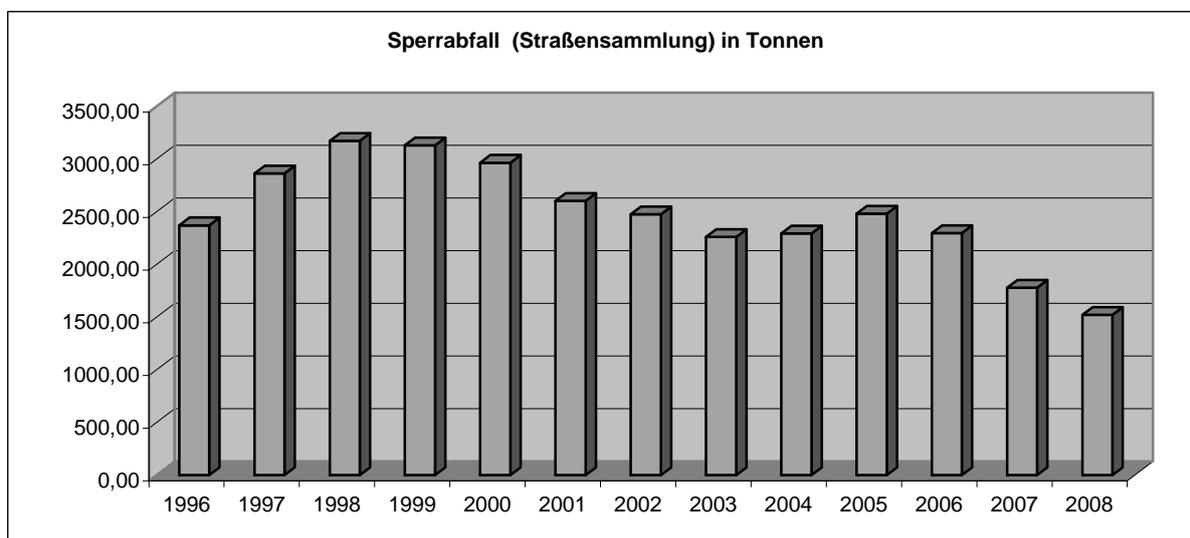
1. Recyclinghof Norderstedt (RHN) 2008

Auf dem RHN Oststraße 144 wurden im Jahr 2008 insgesamt 352.798,65 € Einnahmen erzielt. (Vorjahr 329.822,30 €).

69.544 Kunden nutzten die Entsorgungseinrichtung (Vorjahr 64.686 Kunden), davon kamen 62.223 Kunden aus Norderstedt – 89,47 % (Vorjahr 90,39 %).

Es wurden 7.225 Sperrmüll- Gutscheine und 2.925 Strauchgut-Gutscheine eingelöst.

Mit Einführung der kostenfreien Annahme von 3 cbm Sperrmüll auf dem Recyclinghof ab 01.02.2006 sanken die Sperrmüllmengen in der Straßensammlung. Im Jahr 2008 wurden nur 1.519 to Sperrmüll bei der Straßensammlung erfasst.



Die Laubaktion 2008 (13.10.-13.12.) auf dem RHN brachte folgende Zahlen (in Klammern 2007):

Laub:	2.470 cbm	(2.061 cbm)	= + 20,33 %
Kunden:	7.598	(6.295)	= + 20,70 %

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister

2. EU-weite Ausschreibung Papier, Pappe, Kartons (PPK)

Die Entwicklung der PPK- Erlöse in Deutschland hat sich im Jahr 2008 drastisch verschlechtert:

Händlerpreise für Altpapier lt. EUWID	gemischte Ballen 1.02
10.03.2008	75-80
23.05.2008	55-65
09.06.2008	50-55
18.07.2008	50-55
08.08.2008	50-55
10.10.2008	40-45
24.10.2008	40-45
07.11.2008	5-15
21.11.2008	5-15
12.01.2009	0- 5

Anders als in anderen Kommunen ist die Abfallgebührenstabilität im Jahr 2009 in Norderstedt durch sinkende Papiererlöse — nicht gefährdet. Gerade auch vor dem Hintergrund der verabschiedeten Abfallgebührenkalkulation ist dem Ergebnis der EU-weiten Ausschreibung der Papiererlöse des Betriebsamtes für die Jahre 2009 und 2010 (insgesamt 11.000 to) ein besonderes Interesse beizumessen.

In der beschlossenen Abfallgebührenkalkulation für das Jahr 2009 (Beschlussvorlage B 08/0416 vom 06.10.2008) für die Umweltausschuss-Sitzung am 27.10.2008 wurden PPK-Erlöse in Höhe von 350.000 € für 2009 zugrundegelegt. Kalkuliert wurde ein Erlös von 63,63 € je to.

Das erzielte Ausschreibungsergebnis, über das in nichtöffentlicher Sitzung berichtet wird, bedeutet im Vergleich zur Abfallgebührenkalkulation 2009 eine Mindereinnahme für Papiererlöse in diesem Jahr in Höhe von 69.500 €, die durch andere Abfallgebühren-Mehreinnahmen kompensiert werden kann.

Auch der WZV hat bereits sein Interesse am Verkauf von Altpapier über den Norderstedter Vertrag bekundet. Aktuell laufen hierzu Verhandlungen mit dem Kooperationspartner.

3. Ergebnis Gewerbeabfallkundenbefragung 2008

Im Bereich Dienstleistungen für Gewerbekunden stehen öffentlich-rechtliche Entsorger in klarer Konkurrenz zu privaten Entsorgern. Die Einnahmen aus diesem Geschäftsfeld tragen in erheblichem Umfang zur Gebührenkonstanz bei. Ziel ist zum einen, die Kundenbindung zu fördern und dauerhaft sicherzustellen, und zum anderen, neue Kunden zu gewinnen.

Gerade deshalb ist es wichtig, die Kundenbedürfnisse und Zufriedenheitswerte zu kennen.

Das Betriebsamt hat im Jahr 2008 daher an einer telefonischen Gewerbeabfallkundenbefragung teilgenommen.

Von 11 Entsorgungsbetrieben, die bundesweit teilgenommen haben, hat das Betriebsamt der Stadt Norderstedt bei der Globalzufriedenheit der Kunden Platz 1 belegt.

Beim Preis-Leistungsverhältnis belegte Norderstedt Platz 2. Bei der umweltgerechten Ausführung kam Norderstedt ebenfalls auf Platz 2.

Auch hinsichtlich Sorgfalt und Einhaltung von Terminen konnte sich Norderstedt unter den ersten drei platzieren. Verbesserungsbedarf gibt es bei der Neukundenakquise und bei der Flexibilität der Leistungen und Vertragsgestaltung (Satzungsrecht vs. Kundenwünsche).

66 % der befragten Gewerbebetriebe nutzen das Angebot der Altpapierentsorgung. 90 bzw. 96 % sind mit dem Container- bzw. big bag-Entsorgungsdienst des Betriebsamtes zufrieden.

Es liegen viele Potenziale bei den Gewerbekunden, die Leistungen noch nicht nutzen, aber daran interessiert sind. An einem Vertriebskonzept arbeitet das Betriebsamt. Für 2009 ist die Teilnahme an einer Kundenbefragung zum Thema Abfallwirtschaft in Privathaushalten und Stadtbild beauftragt.

4. Wohnungsbausymposium

Das 1. abfallwirtschaftliche Norderstedter Wohnungsbausymposium am 05.11.2008 besuchten Vertreter von 11 Wohnungsbaugesellschaften. Nach der Präsentation der Leistungsangebote des Betriebsamtes wurden von den Wohnungsbauunternehmen zum Teil sehr unterschiedliche Service-Wünsche vorgetragen. Das Betriebsamt wird die wohnungswirtschaftliche Bedürfnisse analysieren und die vorgetragenen Anregungen bis April 2009 in ein Konzept einfließen lassen. Im Vordergrund steht dabei das abfallwirtschaftliche Interesse, der Wohnungswirtschaft in Norderstedt eine Verbesserung des Erscheinungsbildes des Wohnumfeldes anzubieten, das Leistungsangebot auszubauen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

So ist z. B. der Anschlussgrad der Wobaus an die PPK Sammlung bisher nicht zufriedenstellend. Gründe hierfür sind u. a.:

- Zusätzliche Kosten für Transportwege
- Platzprobleme für zusätzliche Behälter-Standorte
- Aktuelles Entleerungsintervall bei 1,1cbm Restabfallcontainern (alle 2 Wochen) erfordert einen großen Standplatzbedarf, sodass keine zusätzlichen PPK Behälter aufgestellt werden können
- Satzungsrechtliches Erfordernis, für Restabfall, Bioabfall und Papier einheitliche Transportwege anzumelden, sofern ein Holservice gewünscht wird (s. ersten Punkt)

Weitere Wünsche waren u. a. :

- Abfallentsorgungsleistungen, insbesondere DSD-Sammlung („Gelbe Säcke, Leichtverpackungen) aus einer Hand (Betriebsamt als der Wunschpartner!)
- Angebote zur Behälterreinigung
- Individuelles Behältermanagement
- Prüfung des Sperrmüllsystems
- Frühzeitiger Kontakt zu Wohnungsbaugesellschaften vor Einführung von gravierenden abfallwirtschaftlichen Änderungen

Positiv hervorgehoben wurden durchweg

- der gute Service
- Gebührenstabilität im 6. Jahr (stabile Nebenkosten bedeuten geringere Mieterfluktuation)
- die individuellen Abholtermine beim neuen Abfallkalender

Es besteht eine starke Nachfrage nach einem individuellem Behältermanagement, indem z. B. für verschiedene Abfallarten auch unterschiedliche Transportwegmöglichkeiten nachgefragt werden, die bisher satzungsrechtlich noch nicht angeboten werden. Die wöchentliche Papierentsorgung von 1.100 l Papiercontainern hat Standplatzprobleme und Investitionen in die Standplätze schon deutlich reduzieren können.

Grundsätzlich sprachen sich die meisten Wohnungsbaugesellschaften dafür aus, vor relevanten abfallwirtschaftlichen Veränderungen im Stadtgebiet angehört zu werden. Es wurde für die Zukunft ein mindestens jährliches Treffen vereinbart.

Die Vertreter der Wobaus äußerten sich insgesamt inhomogen zu den Voraussetzungen, den Anschlussgrad bei der PPK-Sammlung zu erhöhen. Übereinstimmend wurde als die Grundvoraussetzung gefordert, das Stellplatzangebot durch die wöchentliche Abholung von Restmüll 1,1 m³ Behältern zu optimieren.

Die Einsammlung von Leichtverpackungen im Auftrag des Dualen Systems durch eine Privatfirma wurde aufgrund der Leistungen und Kundenbehandlung durchweg stark kritisiert.

5. Umsetzung des Recyclingcontainerkonzepts

Zurzeit werden 19 öffentliche Recyclingcontainerplätze vorgehalten, die im Bringsystem Angebote für die Entsorgung von Altpapier, Altglas und Altkleidern im Komplettangebot bieten. Der politische Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 03.06.2007 ist insoweit umgesetzt worden. Z.z. werden noch zusätzliche Altglascontainerplätze auf öffentlichem Grund vorgehalten. Die sukzessive Verlagerung dieser Monoangebote auf den Einzelhandel ist angestrebt. Über den Fortgang der Verhandlungen (z. B. jetzt erfolgreich im Rugenbarg) wird weiter berichtet.

6. Abfallkalender 2009

Die Umstellung auf den individuellen Abfallkalender hat bisher ausschließlich Kundenlob gebracht. Dieser eingeschlagene neue Weg hat sich als richtigen Schritt erwiesen, die Qualität der Dienstleistung zu erhöhen und die Kosten langfristig zu senken. Die Zustellung erfolgte durch den Postversand erheblich besser und reduziert verwaltungsintern den Aufwand für die Nachversendung der Unterlagen.

7. Big bags und Abfallcontainer

Im Jahr 2008 hat das Betriebsamt erstmalig in Eigenleistung 164 Abfallcontainer entsorgt.

Auch das im Jahr 2008 neu eingeführte big bag-Abfallgeschäft hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Es wurden im letzten Jahr 366 big bags entsorgt.

Die Zusatzeinnahmen haben sich positiv auf die Bilanz des Jahres 2008 ausgewirkt.

Sonder- und Bedarfsentleerungen haben zusätzlich mehr als 245.000 € Einnahmen erbracht.

8. Sperrmüllsituation

Der WZV hat für weitere Gemeinden eine Sperrmüllabholung auf Abruf eingeführt. Damit macht dieses kundenfreundliche System im Kreis immer mehr Schule. In Norderstedt gibt es leider trotz einer intensiven und gründlichen Aufklärungsarbeit über die verschiedenen Medien keine spürbare Verbesserung der Zustände während der 2 x jährlichen Straßensammeltermine. Zahlreiche Kunden fragen im Betriebsamt nach einer Änderung der derzeitigen Handhabung der Sperrmüllsammlung.